

Paderborn, Freitag, 19. Mai 2017

10. Sitzung des 45. Studierendenparlaments

Gremium: Studierendenparlament

- Datum: 17.05.2017
- Uhrzeit: 14:15
- Ort: B3. 231
- Protokollantin: Katharina Czarnetzki

Vorläufige Tagesordnung

1. Eröffnung, Begrüßung und Regularien
 1. Protokolle
2. Berichte
 1. Bericht des Präsidiums
 2. Bericht der stud. Senatoren
 3. Bericht der stud. Mitglieder des Verwaltungsrates des StwPB
 4. Bericht des Haushaltsausschusses
 5. Bericht des Sitzungsausschusses
 6. Bericht des Ausschusses für Hochschulwahlen
 7. Bericht des AStA
 8. Sonstige Berichte
3. Antragstop: Wahl des Wahlaufsichtsausschusses
4. Antragstop: Aberkennung der Initiative PSS
5. Antragstop: Neuwahl des Sitzungsausschusses
6. Antragstop: Feststellung der Handlungsunfähigkeit des Vorstandes der FSRK
7. Antragstop: Neuwahl der Wahlleitung
8. Antragstop: Nachwahl in die Wahlleitung
9. Verschiedenes

1 ERÖFFNUNG, BEGRÜßUNG UND REGULARIEN

Die 10. Sitzung des 45. Studierendenparlaments wird am 17.05.2017 um 14:20 Uhr durch Carsten Müller eröffnet. Weiterhin sind Dennis Bienkowski und Roman Patzer-Meyer für das Präsidium anwesend. Carsten Müller stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen worden ist und dass 24 Parlamentarier anwesend sind. Zudem seien Mareike Meyerink, Philipp Widera und Jann Wattjes entschuldigt.

- Carsten Müller berichtet, dass Tagesordnungspunkt 7 nicht zugelassen werden könne, da auf Antrag nicht die gesamte Wahlleitung neu gewählt werden könne. Auch zu Tagesordnungspunkt 8 habe es Beanstandungen gegeben, aber dieser Tagesordnungspunkt könne zugelassen werden. Die Gründe dafür werde das Präsidium im Verlauf der Sitzung näher erläutern.
- Philipp Kaibel kommentiert, dass er gerne über den Termin für die nächste Sitzung des Studierendenparlaments diskutieren wolle.
- Carsten Müller antwortet, dass der AStA einen Antrag eingereicht habe, sodass das Präsidium verpflichtet sei, eine Sitzung anzusetzen.
- Carsten Müller fragt, ob es weitere Änderungsvorschläge gebe.

Es wird über die vorläufige Tagesordnung abgestimmt:

Ja: 23

Nein: 0

Enthaltungen: 1

Die vorläufige Tagesordnung wird angenommen.

Genehmigte Tagesordnung

1. Eröffnung, Begrüßung und Regularien
 1. Protokolle
2. Berichte

1. Bericht des Präsidiums
 2. Bericht der stud. Senatoren
 3. Bericht der stud. Mitglieder des Verwaltungsrates des StwPB
 4. Bericht des Haushaltsausschusses
 5. Bericht des Satzungsausschusses
 6. Bericht des Ausschusses für Hochschulwahlen
 7. Bericht des AStA
 8. Sonstige Berichte
3. Antragstop: Wahl des Wahlaufsichtsausschusses
 4. Antragstop: Aberkennung der Initiative PSS
 5. Antragstop: Neuwahl des Satzungsausschusses
 6. Antragstop: Feststellung der Handlungsunfähigkeit des Vorstandes der FSRK
 7. Antragstop: Nachwahl in die Wahlleitung
 8. Verschiedenes

1.1 Protokolle

- Carsten Müller fragt, ob es Fragen oder Anmerkung zum Protokoll der 8. Sitzung des 45. Studierendenparlament gebe.

Keine Anmerkungen.

Abstimmung über das 8. Protokoll des 45. Studierendenparlaments:

Ja: 24

Nein: 0

Enthaltungen: 0

Das Protokoll wurde angenommen.

- Carsten Müller fragt, ob es Fragen oder Anmerkung zum Protokoll der 9. Sitzung des 45. Studierendenparlament gebe.

Keine Anmerkungen.

Abstimmung über das 9. Protokoll des 45. Studierendenparlaments:

Ja: 21

Nein: 1

Enthaltungen: 3

Das Protokoll wurde angenommen.

2 BERICHTE

2.1 Bericht des Präsidiums

- Carsten Müller berichtet, dass das Präsidium sich darum bemüht habe, die Fachschaftsrätekonferenz einzuberufen. Sie seien auf Matthias de Jong zugegangen, um zu erfahren, wie der Vorstand kontaktiert werden könne. Dieser sei jedoch nicht existent, weshalb Tagesordnungspunkt 6 beantragt worden sei. Außerdem habe sich das Präsidium ausgiebig mit der Problematik um die Wahlleitung auseinandergesetzt. Außerdem sei Sokol Tominaj zurückgetreten und Philipp Widera sei für diesen nachgerückt.

2.2 Bericht der stud. Senatoren

- Carsten Müller berichtet, dass in der vergangenen Sitzung des Senats Berufungsverfahren behandelt und das Personalentwicklungskonzept beschlossen worden seien. Die weiteren Themen der Sitzung seien nicht von Belang für Studierende gewesen.

2.3 Bericht der stud. Mitglieder des Verwaltungsrates des StwPB

- Kira Lietmann berichtet, dass keine Sitzung stattgefunden habe.
- Natalie Reynolds kommentiert, dass es an der Universität Paderborn keine Soßen gebe, die nicht auf Basis von Mayonnaise hergestellt werden würden. Dies sei aufgrund des rohen Eis jedoch problematisch für Schwangere.
- Kira Lietmann antwortet, dass sie sich den Aspekt notieren werde.

2.4 Bericht des Haushaltsausschusses

- Carsten Müller berichtet, dass keine Sitzung stattgefunden habe. Es müsse jedoch zeitnah ein Termin gefunden werden, da in der kommenden Sitzung des Studierendenparlaments der Nachtragshaushalt beschlossen werden solle.

2.5 Bericht des Satzungsausschusses

- Lars Glindkamp berichtet, dass zur Sitzung eingeladen worden sei, aber dass diese nicht stattgefunden habe. Aufgrund dessen habe er den Antrag auf Neuwahl des Satzungsausschusses gestellt.

2.6 Bericht des Ausschusses für Hochschulwahlen

- Hendrik Risse berichtet, dass der Ausschuss für Hochschulwahlen in der vergangenen Woche zum ersten Mal getagt habe. Es sei versucht worden, die Probleme der vergangenen Wahl aufzuarbeiten. Dabei sei aufgefallen, dass es vermeidbare Probleme gegeben habe. Dazu zähle beispielsweise, dass Informationen vor der offiziellen Veröffentlichung weitergegeben worden seien. Deshalb habe sich der Ausschuss damit beschäftigt, wie derartige Probleme vermieden werden könnten. Des Weiteren wolle der Ausschuss ebenfalls einen Leitfaden zu seiner Arbeit erstellen, um die Erkenntnisse für die nachfolgenden Ausschüsse für Hochschulwahlen festzuhalten. Der Ausschuss wolle verhindern, dass es erneut viele ungültige Stimmen gebe, weshalb über ein informierendes Youtube-Video gesprochen worden sei. Auch bezüglich der diskutierten Online-Wahlen wolle der Ausschuss sich informieren. Außerdem sollen die Stimmen in diesem Jahr nicht im Büro des AStA ausgezählt werden. Die Mitglieder halten den Ort für unangebracht und würden einen neutralen Ort bevorzugen.
- Anna Zarebski kommentiert, dass sie es schade finde, dass die Wahlleitung des vergangenen Jahres nicht zur Sitzung eingeladen worden sei, da auf diesem Weg einige Probleme besprochen werden könnten. Sie räumt ein, dass es Probleme bezüglich der vergangenen Wahl gegeben habe, aber das sei nun nicht mehr zu ändern. Sie würde einen aktiven Austausch zwischen dem Ausschuss für Hochschulwahlen und der Wahlleitung begrüßen.

- Hendrik Risse entschuldigt sich bei Anna Zarebski, dass die Wahlleitung nicht eingeladen worden sei. In der kommenden Sitzung seien die Mitglieder willkommen. Er rechtfertigt sich, dass der Ausschuss Neuland für ihn sei, weshalb er sich zuerst habe einarbeiten wollen.
- Benjamin Riepegerste kommentiert, dass er als Mitglied des Wahlaufsichtsausschusses des vergangenen Jahres bezeugen könne, dass das Büro des AStA ein neutraler Raum gewesen sei. Es seien nur Befugte bei der Auszählung anwesend gewesen.
- Ömer Sen entgegnet, dass er bezeugen könne, dass dies nicht der Fall gewesen sei. Er habe die Wahlleitung darauf angesprochen, dass nicht nur befugte Personen anwesend seien. Ihm sei jedoch lediglich geantwortet worden, dass die betreffenden Personen Unterlagen im AStA-Büro abgeben wollen würden.
- Janina Beckmeier bittet die Wahlleitung darum, nicht im AStA-Büro zu arbeiten, da der AStA selbst zu wenig Platz habe. Stattdessen könne die Wahlleitung im Büro des Präsidiums arbeiten. Es wäre unpraktisch, wenn die Wahlleitung nur zu Randzeiten arbeiten könne, weil das Büro des AStA besetzt sei.

2.7 Bericht des AStA

- Janina Beckmeier berichtet, dass der Kick-Off ein großer Erfolg gewesen sei. In der kommenden Woche werde der Stadtcampus eröffnet. Außerdem habe das Sicherheitstreffen für das AStA-Sommerfestival stattgefunden und das Sicherheitskonzept sei angenommen worden. Ab kommender Woche könnten die Fahrräder der Studierenden nicht mehr unter der Unterführung abgestellt werden. Auch das Anwohnerkonzert finde in der kommenden Woche statt. Zudem habe es Neueinstellungen im CopyService und im Sozialbüro gegeben. Die leitende Angestellte des CopyServices falle krankheitsbedingt bis mindestens Ende dieses Jahres aus. Aufgrund dessen sei eine weitere Stelle zum 1.6.2017 ausgeschrieben worden. In der Fahrradwerkstatt werde ebenfalls eine neue Kraft ab November gesucht. Des Weiteren sei Serdal Igrek nun als Referent für politische Aufklärung im Amt. Zudem habe die Facebook-Seite des AStA seit der vorletzten Sitzung des Studierendenparlaments 300 neue Likes erlangen können. Außerdem habe der AStA einen Beschluss des Studierendenparlaments angefochten.

- Matthias de Jong berichtet, dass der Stadtcampus nun nahezu vollständig ausgestattet sei. Er empfehle jedem Parlamentarier, vorbeizukommen und sich das Ergebnis selbst anzuschauen. Es sei ein 16-seitiger Reader zur Nutzung des Stadtcampus erstellt worden. Es sei viel Konzeptionsarbeit betrieben worden, um die Organisation und Übergabe des Campus möglichst strukturiert zu gestalten. Es würden bereits 17 Veranstaltungen in den nächsten 2 Monaten dort veranstaltet. Die Aktiven würden zudem in naher Zukunft die Schlüssel zu den Räumlichkeiten bekommen und die Küche werde ebenfalls noch ausgestattet. Des Weiteren werde die große Eröffnung noch nachgeplant. Er habe außerdem die DKMS-Typisierungsaktion organisiert, durch welche sich viele Studierende hätten typisieren lassen. Zudem werde die zentrale Begrüßung der neuen Studierenden im Wintersemester erneut in der Benteler Arena stattfinden, aber es werde zumindest eine Kommission geben, die an der Planung beteiligt werde. Die Begrüßung solle in jedem Fall aufgelockert werden. Ansonsten habe er Recherchearbeit betrieben und bei der Organisation des Kick-Offs mitgeholfen.
- Natalie Reynolds fragt, wann die Eröffnung des Stadtcampus stattfinde.
- Janina Beckmeier berichtet, dass die Eröffnung kommenden Mittwoch um 17 Uhr stattfinde.
- Gerrit Mauritz fragt, ob die Parlamentarier ebenfalls zur Eröffnung eingeladen seien.
- Janina Beckmeier antwortet, dass es einen gesonderten Empfang für die Aktiven im Juni geben werde.
- Daphne Dlugai kommentiert, dass die Sportfreunde Stiller, die als Hauptact auf dem Sommerfestival spielen, im vergangenen Jahr in Bielefeld auf dem Campusfestival gespielt hätten. Dort seien sie jedoch sehr schlecht abgemischt worden, sodass die Besucher während des Konzerts gegangen seien. Der AStA solle darauf achten, dass dies auf dem Sommerfestival nicht geschehe. Außerdem fragt sie, warum auf dem Stadtcampus nicht Eduroam eingerichtet werde.
- Janina Beckmeier antwortet, dass dies circa 12.000 Euro pro Monat koste und zu aufwendig zu organisieren sei.
- Daphne Dlugai fragt, wie die Sicherheit des Internets auf dem Campus gewährleistet werden solle.

- Matthias de Jong antwortet, dass das Internet sicher sein werde. Laut eines neuen Gesetzes könne der AStA zudem nicht haftbar gemacht werden, wenn Personen das Internet für illegale Zwecke nutzen würden.
- Philipp Kaibel fragt, ob der AStA keinen Freifunk anbieten könne.
- Janina Beckmeier antwortet, dass das dort nicht verfügbar sei.
- Matthias de Jong erklärt, dass es auf dem Campus eine 50.000 Kilobit-Verbindung gebe und er sich Sorge, dass das Internet überlastet werde. Der AStA bemühe sich aber darum, den Studierenden eine gute Internetverbindung anzubieten.
- Philipp Kaibel fragt, auf welcher rechtlichen Grundlage der AStA Verträge abschließen könne, die Auswirkungen über die Legislaturperiode hinaus hätten.
- Janina Beckmeier antwortet, dass über den Vertrag im Studierendenparlament abgestimmt werden solle.
- Stephan Lehradt fragt, wann er den Stadtcampus besichtigen könne.
- Matthias de Jong antwortet, dass dies am kommenden Freitag möglich sei.
- Stephan Lehradt fragt, warum die Fahrradständer abgebaut werden würden.
- Janina Beckmeier antwortet, dass dies zu den Sicherheitsvorgaben des Sommerfestivals gehöre, aber dass die Fahrradständer nach dem Festival wieder zur Verfügung stehen würden.
- Daphne Dlugai kommentiert, dass es ihr Sorgen bereite, dass im Seminarraum des Stadtcampus kein Internet vorhanden sei.
- Matthias de Jong antwortet, dass dort Internet zur Verfügung stehe. Die Dozenten würden den Studierenden einen Schlüssel für das W-Lan geben, der nach der Sitzung geändert werde.
- Daphne Dlugai fragt, wie lange der Internetvertrag gelten werde.
- Janina Beckmeier antwortet, dass dieser 2 Jahre laufen werde.
- Daphne Dlugai kommentiert, dass auch dieser über die Legislaturperiode des AStA hinausgehe.
- Janina Beckmeier antwortet, dass auch über diesen Vertrag im Studierendenparlament abgestimmt werden solle.
- Niels Siemensmeyer merkt an, dass er sich Sorge, dass Personen über das Internet illegale Inhalte runterladen würden, sodass der AStA haftbar gemacht werden könne.

- Matthias de Jong antwortet, dass er sich erneut rückversichern werde, aber sich sicher sei, dass der AStA als Anbieter des Internets nicht haftbar gemacht werden könne.
- Gerrit Mauritz fragt, ob der AStA zu den Sitzungen des Studierendenparlaments zukünftig noch Wasser zur Verfügung stellen werde.
- Janina Beckmeier bestätigt dies. Zu dieser Sitzung sei es jedoch nicht möglich gewesen, da das Wasser leer gewesen sei.

2.8 Sonstige Berichte

Keine sonstigen Berichte.

3 ANTRAGSTOP: WAHL DES WAHLAUFSICHTSAUSSCHUSSES

- Carsten Müller erläutert, dass 7 Sitze zu besetzen seien.

Vorschläge:

SAI:	Benjamin Riepegerste	(Natalie Reynolds)
RCDS:	Niklas Schröder	(Elisabeth Kirmair)
CG feat. PMG	Daphne Dlugai	(Philipp Kaibel)
IVP:	Ömer Sen	(Aylin Yasar)
SDS:	Manuel Leyva	(Robert Käuper)
Juso HSG/ LISTE:	David Westermann	(Christina Everding)
EPI:	Gerrit Mauritz	(Dennis Bienkowski)

Wahl der vorgeschlagenen Personen in den Wahlaufschichtsausschuss:

Ja: 22

Nein: 0

Enthaltungen: 0

Die Personen wurden gewählt.

Alle nehmen die Wahl an.

4 ANTRAGSTOP: ABERKENNUNG DER INITIATIVE PSS

- Carsten Müller berichtet, dass das Präsidium sich darum bemüht hätte, die Initiative PSS einzuladen. Es sei ihnen jedoch nicht gelungen, da es keine Reaktion von Seiten der Initiative gegeben habe.
- David Westermann fragt, welche Mailadresse im Listenverteiler aufgeführt sei.
- Carsten Müller antwortet, dass dort keine aufgeführt sei.
- David Westermann kommentiert, dass das Präsidium korrekt vorgegangen sei, wenn sie über die vorliegende Mailadresse eingeladen worden seien.
- Stephan Lehradt sagt, dass die Initiative offensichtlich nicht mehr existent sei, wenn das Präsidium keine Reaktion erhalten habe.

Abstimmung über die Aberkennung der Initiative PSS:

Ja: 21

Nein: 1

Enthaltungen: 1

Die Initiative PSS wurde aberkannt.

5 ANTRAGSTOP: NEUWAHL DES SATZUNGSAUSSCHUSSES

- Lars Glindkamp kommentiert, dass die wichtigen Aspekte im Antragstext nachzulesen seien. Der Satzungsausschuss sei mehrfach nicht beschlussfähig gewesen und er glaube, dass es an der Personenkonstellation liege. Er beantrage deshalb die Neuwahl des Ausschusses.

- Niels Siemensmeyer kommentiert, dass Lars Glindkamp Sitzungen zu anderen Zeiten hätte einberufen sollen. Vormittags könnten einige Studierende nicht erscheinen.
- Lars Glindkamp entgegnet, dass er eine Sitzung mittwochs um 14 Uhr einberufen habe. In dieser sei der Ausschuss jedoch auch nicht beschlussfähig gewesen.
- Niels Siemensmeyer kommentiert, dass er 16 Uhr für sinnvoller für einen Sitzungstermin halte.

Abstimmung über die Neuwahl des Satzungsausschusses:

Ja: 17

Nein: 0

Enthaltungen: 7

Der Ausschuss wird neu gewählt.

- Carsten Müller erläutert, dass das Präsidium dem Antrag entnehme, dass der Ausschuss in dieser Sitzung neu gewählt werden solle. Er fragt, ob es Widersprüche gebe.
- Florian Kothe entgegnet, dass die Listen nun unvorbereitet seien und deshalb nicht in der Lage seien, Kandidaten vorzuschlagen. Er präferiere eine Neuwahl in der kommenden Sitzung.
- Carsten Müller antwortet, dass die Neuwahl des Ausschusses demzufolge in der kommenden Sitzung durchgeführt werde.
- Lars Glindkamp kommentiert, dass der Satzungsausschuss sich mit der Satzung der Indischen Studierenden Gesellschaft auseinandersetzen wollte. Es sollte für diese Gruppe einen Ansprechpartner geben, sodass er eine Neuwahl in dieser Sitzung für ratsam halte.
- Benjamin Riepegerste kommentiert, dass der AStA sich um diese Angelegenheit kümmern könne, da kein Satzungsausschuss existiere.
- Matthias de Jong bestätigt, dass die Prüfung der Satzung in sein Aufgabengebiet falle.
- Niels Siemensmeyer fragt, warum nun kein Satzungsausschuss mehr existiere. Er sei davon ausgegangen, dass der Satzungsausschuss kommissarisch bis zur Neuwahl im Amt sei.
- Janina Beckmeier kommentiert, dass der Antrag form- und fristgerecht eingereicht worden sei, sodass die Listen sich auf eine Neuwahl vorbereitet haben sollten. Florian

Kothes Kommentar sei lediglich eine Anmerkung und keine Gegenstimme gewesen, sodass sie dafür sei, nun eine Neuwahl durchzuführen.

- Carsten Müller schlägt vor, darüber abzustimmen, ob der Satzungsausschuss in der aktuellen Sitzung neu gewählt werden solle.

Abstimmung über die Neuwahl des Satzungsausschusses in der aktuellen Sitzung:

Ja: 23

Nein: 0

Enthaltungen: 2

Der Satzungsausschuss wird unverzüglich neu gewählt.

Vorschläge:

EPI:	Benjamin Riepegerste	(Dennis Bienkowski)
RCDS:	Philipp Hüttenbrink	(Niels Siemensmeyer)
SDS:	Robert Käuper	(Suzan Özaslan)
IVP:	Aylin Yasar	(Ugur Tanriverdi)
CG feat. PMG:	Lars Glindkamp	(Matthias Stagge)

Wahl der vorgeschlagenen Personen in den Satzungsausschuss:

Ja: 24

Nein: 0

Enthaltungen: 1

Der Satzungsausschuss wurde gewählt.

Alle Anwesenden nehmen die Wahl an.

- Carsten Müller kommentiert, dass er Philipp Hüttenbrink, Suzan Özaskan und Matthias Stagge kontaktieren werde, um festzustellen, ob auch sie die Wahl annehmen. Des Weiteren werde er den Termin der konstituierenden Sitzung zeitnah bekanntgeben.

6 ANTRAGSTOP: FESTSTELLUNG DER HANDLUNGSUNFÄHIGKEIT DES VORSTANDES DER FSRK

- Carsten Müller berichtet, dass der Antragssteller nicht anwesend sein könne. Es habe jedoch Probleme gegeben, die Konferenz einzuberufen, da der Rat nicht existiere. Deshalb habe die Fachschaft Winfo nun den Antrag gestellt, den Rat für dauerhaft handlungsunfähig zu erklären.

Abstimmung:

Ja: 25

Nein: 0

Enthaltungen: 0

Die Handlungsunfähigkeit wurde festgestellt.

7 ANTRAGSTOP: NACHWAHL IN DIE WAHLEITUNG

- Roman Patzer-Meyer berichtet, dass in der vergangenen Sitzung drei Personen in die Wahlleitung gewählt worden seien, aber eine dieser Personen die Wahl nicht angenommen habe. Laut Justizariat gelte dies als Rücktritt. Der AStA habe die Wahl der Wahlleitung beanstandet, weshalb der AStA nun Stellung dazu nehmen solle.
- Janina Beckmeier erläutert, dass die AStA-Vorsitzende laut Satzung der Studierendenschaft §9 Absatz 11 das Recht habe, Beschlüsse des Studierendenparlaments anzunehmen. Der AStA ist der Meinung, dass die Wahl nicht rechtens sei, da bereits allen bewusst gewesen sei, dass Sara Claus sich nicht zur Wahl stellen wollte. Des Weiteren sei es zwar korrekt, dass Sara Claus die Wahl nicht angenommen habe, aber sie habe ebenfalls deutlich gemacht, dass sie die Wahl nicht nicht annehmen wolle. Sie habe sich nicht zu der Situation geäußert. Deshalb bestehe die Wahlleitung aktuell nur aus zwei

Personen. Laut §6 Absatz 1 der Wahlordnung müsse diese jedoch aus drei Personen bestehen. Auch dies sei mit dem Justizariat besprochen worden. Sie habe die Rückmeldung erhalten, dass die Wahl nur korrekt sei, wenn Sara Claus die Wahl für eine juristische Sekunde angenommen habe. Da dies aber nicht geschehen sei, habe sich der AStA dazu entschieden, den Beschluss anzumahlen.

- Roman Patzer-Meyer kommentiert, dass das Justizariat dem Präsidium gesagt habe, dass die Wahl in Ordnung sei. Der AStA habe hingegen eine andere Stellungnahme erhalten.
- Carsten Müller berichtet, dass er erneut mit dem Justizariat gesprochen habe. Er habe mit der Person Rücksprache gehalten, die auch für die Wahlordnung der Universität verantwortlich sei. Die Nicht-Annahme der Wahl könne analog zu einem Rücktritt behandelt werden, sodass das weitere Verfahren in der Wahlordnung geregelt sei.
- Benjamin Riepegerste merkt an, dass er es überflüssig finde, die Wahl anzumahlen. Es sei seiner Meinung nach ein offenes Geheimnis, dass persönliche Beziehungen eine Rolle in dieser Angelegenheit spielen würden. Dies halte er für unangemessen. Er schlage vor, die persönlichen Probleme zu klären, da es im schlimmsten Fall sonst keine Wahlleitung gebe, sodass die Wahl verschoben werden müsse. Dies falle negativ auf das Studierendenparlament zurück.
- Carsten Müller kommentiert, dass die Wahlleitung 7 Wochen vor der Wahl gewählt werden müsse. Wenn der Beschluss der vergangenen Sitzung nicht gültig sei, wäre der Wahltermin nicht haltbar.
- Sara Claus berichtet, dass sie bereits ein Gespräch mit dem Präsidium des Studierendenparlaments geführt habe. Sie habe die Wahl weder angenommen noch abgelehnt. Die Meinung des Justiziariats, die dem Präsidium mitgeteilt worden sei, baue auf ihren Rücktritt auf. Sie sei aber nicht zurückgetreten. Des Weiteren wolle sie klarstellen, dass die Angelegenheit nicht auf persönlichen Konflikten beruhe, sondern lediglich auf einem Missverständnis.
- Carsten Müller kommentiert, dass sie durch ihre Entscheidung, sich gar nicht zur Wahl zu äußern, die Wahl abgelehnt habe. Es sei möglich, jede Person zu wählen und danach anzuschreiben, ob sie die Wahl annehme. Nehme die Person die Wahl nicht aktiv an,

gelte dies als Ablehnung der Wahl. Diese Regelung sei analog auf einen Rücktritt anzuwenden.

- Sara Claus kommentiert, dass sie nicht gewählt werden wollte. Sie sei ohne ihr Wissen vorgeschlagen worden, weshalb die Wahl ihrer Meinung nach nicht gültig sein könne.
- Gerrit Mauritz kommentiert, dass es möglich sei, Personen ohne ihr Wissen zu wählen.
- Roman Patzer-Meyer stimmt Gerrit Mauritz zu. Dies habe das Justizariat ebenfalls bestätigt.
- Janina Beckmeier kommentiert, dass das falsch sei. Sie habe als AStA-Vorsitzende für transparente Politik geworben und sei somit dazu verpflichtet, diesen Beschluss zu beanstanden. Es gehe ihr lediglich um eine korrekte Wahl der Wahlleitung.
- Anna Zarebski hebt hervor, dass die Form gewahrt worden sei, bis Benjamin Riepegerste hervorgebracht habe, dass die Wahl aufgrund von persönlichen Streitigkeiten beanstandet werde. Nun handele es sich um eine persönliche Angelegenheit. Janina Beckmeier und sie seien sehr wohl dazu in der Lage, sich konstruktiv auszutauschen. Sie halte den Vorwurf für unangebracht.
- David Westermann sagt, dass das Parlament in der vergangenen Sitzung mit der Wahl einen Fehler begangen habe. Es sei eine Person gewählt worden, bei der allen Parlamentariern bewusst gewesen sei, dass sie die Wahl nicht annehmen werde. Er verstehe nicht, weshalb es verschiedene Aussagen vom Justizariat gebe, aber er zweifle stark an, dass die Wahlleitung nicht neu gewählt werden könne. Er stelle einen Änderungsantrag auf Neuwahl der Wahlleitung. Nach den von Janina Beckmeier zitierten Auszügen aus der Satzung könne das Studierendenparlament Abhilfe schaffen.
- Carsten Müller kommentiert, dass er sich nicht sicher sei, wie die Angelegenheit rechtlich korrekt geregelt werde.
- David Westermann kommentiert, dass es nicht problematisch sei, wenn der Beschluss aus der vergangenen Sitzung doch gültig sei. Dann sei der neue Beschluss, der nun gefasst werden würde, ungültig. Seiner Meinung nach spreche nichts gegen die Neuwahl.
- Carsten Müller sagt, dass die beste Lösung wäre, wenn die Mitglieder der aktuellen Wahlleitung zurücktreten würden, damit in jedem Fall drei neue Personen gewählt werden müssen.
- Anna Nikpey fragt, warum die Wahl der vergangenen Sitzung ungültig sein solle.

- Carsten Müller antwortet, dass er das auch nicht wisse.
- David Westermann erläutert, dass die Wahlleitung aus drei Personen bestehen müsse. Da keine Nachrücker gewählt worden seien und die Wahlleitung damit nicht aus drei Personen bestehe, sei der Beschluss ungültig. Aufgrund dessen könnten zurzeit keine Personen in die Wahlleitung nachgewählt werden, da keine existiere.
- Benjamin Riepegerste berichtet, dass er aus seinen Erfahrungen sagen könne, dass in der Vergangenheit lediglich eine Person nachgewählt worden sei. Es habe sich um eine Wahlleitung der Kulturwissenschaften gehandelt, die nach derselben Wahlordnung gewählt werde.
- Gerrit Mauritz fragt, ob der angesetzte Wahltermin nun definitiv nicht haltbar sei.
- Carsten Müller antwortet, dass er haltbar sei, wenn in der aktuellen Sitzung eine Wahlleitung gewählt werde.
- Anna Nikpey kommentiert, dass sie es unverantwortlich finde, wenn in der Sitzung keine Wahlleitung gewählt werde.
- Janina Beckmeier merkt an, dass der Beschluss der vergangenen Sitzung durch ihre Beanstandung nur schwebend wirksam sei. Aufgrund dessen existiere keine Wahlleitung. Sie finde es jedoch unverantwortlich, dass das Präsidium Sara Claus in der vergangenen Sitzung nicht kontaktiert habe, um zu klären, ob sie sich der Wahl stellen wolle.
- Carsten Müller gibt zu, dass das Präsidium Sara Claus hätte kontaktieren sollen. Dies sei jedoch in einem persönlichen Gespräch mit Sara Claus geklärt worden. Das Präsidium habe sich bei ihr dafür entschuldigt. Er schlägt vor, nun eine neue Wahlleitung zu wählen, wenn dies möglich sei.

Anna Zarebski tritt aus der Wahlleitung zurück.

Katharina Kelle tritt aus der Wahlleitung zurück.

- Carsten Müller schlägt Anna Zarebski, Katharina Kelle und Patrycja Pacak für die Wahlleitung vor.
- Patrycja Pacak berichtet, dass sie seit drei Semestern in der Fachschaft FRAG aktiv sei und für den Social-Media-Auftritt verantwortlich sei. Im vergangenen Semester habe sie die Wahlen bereits durch die Bekanntschaft zu Anna Zarebski genauer beobachtet und wolle sich nun zur Wahl stellen.

- Gerrit Mauritz fragt, ob sie die Wahl im Fall ihrer Wahl annehmen würde.
- Patrycja Pacak bestätigt dies.
- David Westermann stellt den Änderungsantrag, im Antrag die Neuwahl der Wahlleitung zu formulieren.
- Gerrit Mauritz kommentiert, dass Sara Claus sagte, dass nicht neu gewählt werden könne, wenn sie nicht zurückgetreten sei.
- Carsten Müller kommentiert, dass nun neu gewählt werden müsse, da alle Mitglieder der Wahlleitung zurückgetreten seien. Da die Vorgeschlagenen bestätigen, dass sie die Wahl annehmen würden, gehe er davon aus, dass die Neuwahl unproblematisch sei.
- Roman Patzer-Meyer fragt, ob das Präsidium den Änderungsantrag annimmt.
- Carsten Müller bestätigt dies.

Wahl der Wahlleitung:

Anna Zarebski als Vorsitzende:

Ja: 24

Nein: 1

Enthaltungen: 0

Anna Zarebski wurde in die Wahlleitung gewählt.

- Carsten Müller fragt Anna Zarebski, ob sie die Wahl annimmt.
- Anna Zarebski nimmt die Wahl an.

Katharina Kelle als 1. Stellvertreterin:

Ja: 25

Nein: 0

Enthaltungen: 0

Katharina Kelle wurde in die Wahlleitung gewählt.

- Carsten Müller kommentiert, dass er Katharina Kelle nach der Sitzung kontaktieren werde, um festzustellen, ob sie die Wahl annehme.

Patrycja Pacak als 2. Stellvertreterin:

Ja: 25

Nein: 0

Enthaltungen: 0

Patrycja Pacak wurde in die Wahlleitung gewählt.

- Carsten Müller fragt Patrycja Pacak, ob sie die Wahl annimmt.
- Patrycja Pacak nimmt die Wahl an.

Die Wahlleitung wurde gewählt.

8 VERSCHIEDENES

- Carsten Müller berichtet, dass die nächste Sitzung am 31.05.2017 stattfinden werde. Es habe Widersprüche gegen den Termin gegeben, aber aufgrund der Satzung müsse die Sitzung an diesem Termin stattfinden. Der Raum werde noch bekannt gegeben.

Carsten Müller schließt die Sitzung um 15:58.

9 ANWESENDE PARLAMENTARIER/INNEN UND GÄSTE

9.1 Parlamentarier/innen

Name	Vorname	Liste	Von	Bis
Müller	Carsten	RCDS	14:00	15:58
Patzer-Meyer	Roman	Die LISTE	14:00	15:58
Bienkowski	Dennis	EPI	14:00	15:58
Reynolds	Natalie	SAI	14:00	15:58

Riepegerste	Benjamin	SAI	14:00	15:58
Lietmann	Kira	Juso HSG	14:00	15:58
Risse	Hendrik	EPI	14:00	15:58
Nikpey	Anna	EPI	14:00	15:58
Mauritz	Gerrit	EPI	14:00	15:58
Lehradt	Stephan	LHG	14:00	15:58
Amaravadi	Sabarish Kumar	SDS	14:00	15:58
Tanriverdi	Ugur	IVP	14:03	15:58
Saatz	Jannick	CG feat. PMG	14:00	15:58
Kothe	Florian	RCDS	14:00	15:58
Siemensmeyer	Niels	RCDS	14:00	15:58
Schröder	Niklas	RCDS	14:00	15:58
Yasar	Aylin	IVP	14:00	15:58
Dlugai	Daphne	CG feat. PMG	14:00	15:58
Everding	Christina	Die LISTE	14:00	15:58
Leyva	Manuel	SDS	14:15	15:58
Kaibel	Philipp	CG feat. PMG	14:15	15:58
Glindkamp	Lars	CG feat. PMG	14:15	15:58
Westermann	David	Juso HSG	14:15	15:58
Sen	Ömer	IVP	14:15	15:58
Güngör	Gülcan	IVP	14:23	15:58

9.2 Gäste

Name	Vorname	Von	Bis
Schellenberg	Andreas	14:00	15:58
Volkmer	Jan Phlipp	14:00	15:58
Allmannsberger	Sophie	14:00	15:58
Zarebski	Anna	14:00	15:58
Pacak	Patrycja	14:00	15:58

Beckmeier	Janina	14:00	15:58
Mrugalla	Kaya	14:00	15:58
Claus	Sara	14:00	15:58
De Jong	Matthias	14:15	15:58
Käuper	Robert	14:28	15:58